

GESCHÄFTSBERICHT 2014

Die wichtigsten Kennzahlen	6
Jahresbericht	8
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	14
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	18
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	21
Informationen zur Bilanz	23
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	34
Informationen zur Erfolgsrechnung	36
Bericht der Revisionsstelle	40
Adressen	44

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

CHF 1000	2014	2013
Jahresgewinn/-verlust	49	-11 230
Bruttoverlust	-3 209	-1 065
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15 032	18 892
Erfolg aus Handelsgeschäft	1 207	1 347
Erfolg aus Zinsengeschäft	31	78
Geschäftsaufwand	23 900	28 561
Bilanzsumme	264 177	187 799
Anrechenbare Eigene Mittel	18 113	16 513
Erforderliche Eigene Mittel	7 382	8 157
Eigenmittelüberschuss	10 731	8 356
Kernkapitalquote	19.6%	16.2%
Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	45	50

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Reto Himmel, Baden*

Mitglieder

Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, Vizepräsident

Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach

Bignia Vieli, Herrliberg*

Franz von Meyenburg, Herrliberg, bis 7. Juli 2014*

Dr. Walter Etter, Winterthur, ab 7. Juli 2014*

Rudolf Hugentobler, Zürich, ab 7. Juli 2014*

Audit Committee

Bignia Vieli, Herrliberg, Vorsitzende*

Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach

Rudolf Hugentobler, Zürich, ab 7. Juli 2014*

Die Gesellschaft müsste gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken» kein Audit Committee haben.

Risk Committee

Franz von Meyenburg, Herrliberg, Vorsitzender,
bis 7. Juli 2014*

Dr. Walter Etter, Winterthur, Vorsitzender,
ab 7. Juli 2014*

Reto Himmel, Baden*

Interne Revision

Thomas Schmidig, Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Roland Eillinger Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mark Dambacher Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsleitung

René Hertach Mitglied der Geschäftsleitung

Ernst Bollhalder Mitglied der Geschäftsleitung

DIREKTION

Fabian Bieli, Fritz Feldmann, Thomas Hüser,
René Kehl, Christian Kummer, Alfred Mattig,
Marco Müller, Urs Reumer, Cristiano Rossini,
Barbara Schreier Kraus, Christoph Vogel,
Pascal Wild

* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates
im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen
Finanzmarktaufsicht

JAHRESBERICHT

Geschäftsentwicklung

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die InCore Bank AG erneut wesentliche Fortschritte im Hinblick auf die Wiederherstellung eines nachhaltig ausgeglichenen finanziellen Ergebnisses machen.

Der Zinserfolg betrug 2014 aufgrund des nochmals tieferen Zinsniveaus nur noch CHF 0.03 Millionen, was einem weiteren Rückgang von 61 % gegenüber dem ebenfalls schon sehr tiefen Vorjahreswert entspricht. Aufgrund der Einstellung des Eigenhandels resultierte der Handelserfolg nur noch aus dem Devisengeschäft und reduzierte sich deshalb um 10 % auf CHF 1.2 Millionen. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft war mit CHF 9.5 Millionen im Berichtsjahr um 6 % tiefer als im Vorjahr. Derjenige aus dem Insourcing-Kerngeschäft nahm aufgrund des im Sommer 2013 erfolgten Abgangs eines nicht direkt in das Zielkundensegment passenden Kunden im Vorjahresvergleich um 28 % ab und belief sich auf CHF 10.5 Millionen. Aufgrund des Wegfalls einer im Jahr 2013 einmalig ausbezahlten Sonderdividende aus einer Beteiligung reduzierte sich der übrige ordentliche Erfolg um 38 % auf CHF 4.4 Millionen.

Dank fortgeführter konsequenter Anstrengungen zur Erhöhung der betrieblichen Effizienz – deren finanzielle Auswirkungen im Jahre 2014 noch nicht voll zum Tragen gekommen sind – konnte der Geschäftsaufwand 2014 gegenüber dem Vorjahreswert um 16 % auf CHF 23.9 Millionen verringert werden.

Die Bank konnte im vergangenen Geschäftsjahr eine Versicherungsdeckung für die Schäden, welche im

Zusammenhang mit der im Vorjahr rapportierten Untersuchung des Regulators entstanden sind, in Anspruch nehmen. Der Verkauf von Finanzbeteiligungen sowie die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen führten zu weiteren ausserordentlichen Erträgen. Insgesamt konnte somit ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 5.9 Millionen verbucht werden.

Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Reduktion der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen in Höhe von 48% ist auf die bereits im letzten Geschäftsbericht rapportierten einmaligen Zusatzabschreibungen im Zusammenhang mit der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze zurückzuführen.

Die Bank schloss das Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn in Höhe von CHF 0.04 Millionen ab. Aufgrund der weiteren Bemühungen zur kontinuierlichen Effizienzsteigerung sieht das Budget 2015 einen positiven Cash Flow vor. Der nachhaltige Break-Even auf Stufe Reingewinn soll gemäss Mittelfristplanung im Geschäftsjahr 2016 erreicht werden.

Der Durchbruch im Schweizer Private Banking-Geschäft ist noch nicht geschafft

Trotz der expansiveren Geldpolitik der Zentralbanken hat sich das Vertrauen der Anleger in die wirtschaftliche Entwicklung Europas und in deren Anlagemärkte auch im Jahr 2014 nicht wesentlich verbessert. Im Gefolge der Ukraine-Krise und im Zusammenhang mit der abnehmenden wirtschaftlichen Dynamik in den BRIC-Staaten sind erste Anzeichen einer rückläufigen Weltkonjunktur aufgetaucht. Die wider Erwarten schleppend verlaufenden Verhandlungen der im US Tax

Programm involvierten Schweizer Privatbanken mit den amerikanischen Behörden haben erstere weiterhin stark von der Wahrnehmung ihrer Primäraufgabe, der Erschliessung neuer bzw. intensiveren Bearbeitung bestehender Zielmärkte, abgehalten. Die Ertragslage bei vielen Schweizer Privatbanken hat sich daher im vergangenen Jahr erneut nicht wesentlich verbessert.

Die unvermindert anhaltende Regulierungswelle führte auch im vergangenen Jahr zu signifikanten Kosten. Stagnierende Erträge und steigende Kosten liessen den Druck auf die Gewinnmargen im Private Banking-Geschäft insgesamt nicht zurückgehen.

Fortsetzung der strategischen Neuausrichtung

Die im Vorjahr eingeleitete strategische Neuausrichtung der Bank wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

In ihrem Kerngeschäft, dem Full Outsourcing bzw. Business Process Outsourcing für kleinere und mittlere Privatbanken in der Schweiz und in Liechtenstein, hat die InCore Bank AG im Jahr 2014 Massnahmen ergriffen, um ihr Angebot mittels einer Dual-Plattform-Strategie noch attraktiver zu gestalten. Dadurch, dass die InCore Bank AG die Verarbeitung der Bankgeschäfte ihrer Kunden nicht nur auf der Finnova-Plattform, sondern neu gleichzeitig auch auf der Private Banking-Plattform Ambit von SunGard anbietet, können die bei einem Outsourcing einmalig anfallenden Daten-Migrationsaufwände, Projektkosten und Projektlaufzeiten reduziert werden. Beide Aspekte sind gerade für die aus dem Zielsegment der InCore Bank AG stammenden kleineren und mittleren Privatbanken von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Selbstver-

ständiglich kann die InCore Bank AG auf beiden Plattformen neben der reinen Transaktionsabwicklung weiterhin auch das Global Custody, das Global Correspondent Banking sowie das Brokerage aus einer Hand («One-Stop-Shopping») anbieten und damit den outsourcenden Privatbanken die Möglichkeit verschaffen, sich auf ihre wertschöpfenden Aktivitäten in der Kundenbetreuung, Vermögensstrukturierung und -verwaltung sowie bei der Erbringung weiterer Spezialdienstleistungen zu konzentrieren.

Mit dem Ziel der kontinuierlichen Optimierung ihrer eigenen Wertschöpfungskette hat die InCore Bank AG darüber hinaus im vergangenen Geschäftsjahr ihr internationales Netzwerk für die Wertschriftenaufbewahrung deutlich gestrafft.

Gute Chancen und Aussichten im Kerngeschäft

Der im Schweizer Private Banking-Geschäft seit einiger Zeit erkennbare Trend zur Reduktion der Fertigungstiefe mittels Outsourcing hat sich im Berichtsjahr deutlich intensiviert. Zahlreiche Banken, welche in der Vergangenheit mit der Lösung anderer Aufgaben beschäftigt waren, haben angesichts der sich verschärfenden Konkurrenz im Private Banking mit in- und ausländischen Kunden die Notwendigkeit erkannt, sich mit dem Thema Outsourcing intensiver zu befassen. Die sich daraus ergebende Opportunität will die InCore Bank AG mit ihrer klar fokussierten Geschäftsstrategie nutzen. Deshalb hat sie im 4. Quartal einen Prozess initialisiert, mit Hilfe dessen sie ihren Marktauftritt an die neue strategische Ausgangslage anpassen und ihre Akquisitionsbemühungen im Zielsegment deutlich intensivieren will.

Die Eigentümer der Bank, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind fest entschlossen, die sich bietenden Marktchancen konsequent zu nutzen. Die Forcierung der Marketing- und Verkaufsaktivitäten wird deshalb im Jahr 2015 einen zentralen strategischen Schwerpunkt darstellen.

Reto Himmel
Präsident des Verwaltungsrates

Roland Eilinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

CHF 1000	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	81 248	78 981	2 267
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	143 212	81 043	62 169
Forderungen gegenüber Kunden	39	145	-106
Hypothekarforderungen	0	0	0
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0
Finanzanlagen	3 665	3 666	-1
Beteiligungen	163	186	-23
Sachanlagen	14 287	16 191	-1 904
Rechnungsabgrenzungen	3 174	1 811	1 363
Sonstige Aktiven	18 389	5 776	12 613
<i>Total Aktiven</i>	<i>264 177</i>	<i>187 799</i>	<i>76 378</i>
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	0	0	0

CHF 1000	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	222 808	142 731	80 077
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0	0	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	512	13 170	-12 658
Rechnungsabgrenzungen	2 909	6 404	-3 495
Sonstige Passiven	18 376	5 809	12 567
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1 410	3 172	-1 762
Reserve für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Gesellschaftskapital	12 000	11 000	1 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	6 113	16 743	-10 630
davon Reserven aus Kapitaleinlagen	4 549	3 949	600
Reserve für eigene Beteiligungstitel	0	0	0
Andere Reserven	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresverlust/-gewinn	49	-11 230	11 279
<i>Total Passiven</i>	<i>264 177</i>	<i>187 799</i>	<i>76 978</i>
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	0	0	0
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	0	0	0
Unwiderrufliche Zusagen	56	16	40
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente:			
Kontraktvolumen	850 294	421 936	428 358
positive Wiederbeschaffungswerte	18 161	5 308	12 853
negative Wiederbeschaffungswerte	18 145	5 264	12 881
Treuhandgeschäfte	0	2 944	-2 944

ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
<i>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</i>			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	23	71	-48
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	1	9	-8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	36	68	-32
Zinsaufwand	-29	-70	41
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>31</i>	<i>78</i>	<i>-47</i>
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	0	0	0
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	9503	10112	-609
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10459	14543	-4084
Kommissionsaufwand	-4930	-5763	833
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>15032</i>	<i>18892</i>	<i>-3860</i>
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
	1207	1347	-140
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	0
Beteiligungsertrag	1171	3598	-2427
Anderer ordentlicher Ertrag	3250	3581	-331
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0	0
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>4421</i>	<i>7179</i>	<i>-2758</i>

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-9413	-11314	1901
Sachaufwand	-14487	-17247	2760
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>-23900</i>	<i>-28561</i>	<i>4661</i>
Bruttoverlust	-3209	-1065	-2144
Jahresgewinn/-verlust			
Bruttoverlust	-3209	-1065	-2144
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-2498	-4755	2257
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-119	-5719	5600
<i>Zwischenergebnis</i>	<i>-5826</i>	<i>-11539</i>	<i>5713</i>
Ausserordentlicher Ertrag	5914	338	5576
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Steuern	-39	-29	-10
<i>Jahresgewinn/-verlust</i>	<i>49</i>	<i>-11230</i>	<i>11279</i>
Gewinn-/Verlustverwendung			
Jahresgewinn/-verlust	49	-11230	11279
Gewinnvortrag	0	0	0
<i>Bilanzgewinn/-verlust</i>	<i>49</i>	<i>-11230</i>	<i>11279</i>
Gewinn-/Verlustverwendung			
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	0	0	0
Zuweisung an andere Reserven	0	0	0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	0	0	0
Verrechnung mit allgemeiner gesetzlicher Reserve	0	11230	11230
Gewinnvortrag	49	0	49

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftstätigkeit

Die InCore Bank AG tritt als Anbieterin umfassender Banking Services für andere Finanzintermediäre auf. Die Bank ist in der Lage, die gesamte Infrastruktur zur Durchführung des operativen Bankgeschäfts zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Angebot gehören die Ausführung und Abwicklung von Handels- und anderen Bankgeschäften, die Verwahrung von Wertschriften einschliesslich Konto- und Depotführung sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Systeme. Die InCore Bank AG ist Mitglied der SIX Swiss Exchange. Über «Electronic Communication Networks» ist der Zugang zu anderen Handelsplätzen gewährleistet.

Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Zürich erbracht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 73 % der wichtigste Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft steuert 6 % und der übrige ordentliche Erfolg 21 % zum ordentlichen Ertrag bei.

Geschäftsfelder

Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt beschrieben werden:

- Übernahme der Ausführung und Abwicklung von Bankgeschäften (Outsourcing-Angebot für andere Finanzdienstleister) und Betrieb der technischen und operationellen Infrastruktur sowie der entsprechenden Applikationen
- Global Custody und Brokerage von Wertpapieren, Währungen, Metallen und derivaten Finanzinstrumenten

Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen für Finanzintermediäre in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Als Broker pflegt sie auch Beziehungen mit Gegenparteien im übrigen Ausland.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Gebühren für das Insourcing sowie das Brokerage. Diese Dienstleistungen werden ausschliesslich von anderen regulierten Finanzdienstleistern beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Handel beschränkt sich auf Devisen und Edelmetalle. In diesem Bereich werden geringe eigene Positionen gehalten, um die automatisierte Abwicklung im Rahmen der Outsourcing-Dienstleistungen zu unterstützen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Da nur ein kleiner Eigenhandel in Devisen/Edelmetallen ausgeübt wird, handelt es sich in erster Linie um Kreditrisiken, operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken. Dabei werden die Risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Risikomanagement

Die aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken werden nach einheitlichen Richtlinien systematisch erfasst, bewirtschaftet und begrenzt. Die Prinzipien des Risikomanagements werden periodisch auf ihre Angemessenheit hin überprüft und angepasst.

Kreditrisiken

Die Bank betreibt kein Kreditgeschäft. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden handelt es sich ausschliesslich um Beziehungen zu anderen Finanzdienstleistern, die der Abwicklung von Handelsgeschäften dienen. Zur Minimierung der Risiken mit Gegenparteien werden separate Limiten festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Gegenparteien berücksichtigen.

Marktrisiken

Die Marktrisiken bei Devisen- und Edelmetallen werden mittels eines Limitensystems klar begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel.

Operationelle Risiken

Die InCore Bank AG verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein entsprechendes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt und überwacht werden können.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat den Bereich Finanzen an Entris Banking ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in einem Vertrag geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit der Schutz der Kundendaten gewahrt bleibt.

Seit Beginn des Jahres 2013 ist die Standardbankensoftware von Finnova im Einsatz. Der Betrieb der dazu erforderlichen Infrastruktur sowie das Applikationsmanagement sind an die dafür spezialisierte Inventx AG, Chur, ausgelagert. Für diese Auslagerung bestehen detaillierte vertragliche Regelungen.

Informatiksysteme

Als zentrales Informatiksystem wird die Standardbankensoftware von Finnova eingesetzt. Der Betrieb dieses Systems wird von der Inventx AG, Chur, wahrgenommen. Daneben betreibt die InCore Bank AG verschiedene periphere Applikationen im Verbund mit Finnova.

Direkte elektronische Verbindungen zur SIX Swiss Exchange und zu nationalen und internationalen Brokern (Direct Market Access) ermöglichen die vollständig elektronische Abwicklung der Wertschriftengeschäfte. Für das Clearing und Settlement der Transaktionen werden die Interbanken-Applikationen von SIC, SIX SIS und SWIFT benutzt. Weiter sind Marktinformationsprodukte von Bloomberg und Telekurs in das Netzwerk der Bank integriert. Alle wesentlichen Systemkomponenten im Netzwerk sind redundant ausgelegt.

Die Datenzentren der InCore Bank AG befinden sich bei der Inventx AG in Chur sowie an zwei Standorten in Zürich.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Per Jahresende beschäftigte die Bank 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 50, teilzeitbereinigt).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstichtagsprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend aufgeführt.

Konsolidierung

Die InCore Bank AG wird im Rahmen der Maerki Baumann Gruppe voll konsolidiert. Die InCore Bank AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Die beiden wichtigsten Währungen wurden mit 0.9895 für den USD (Vorjahr 0.8909) und mit 1.2026 für den EUR (Vorjahr 1.2267) umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen aus Geldmarktpapieren

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich einer Diskontabgrenzung. Per 31.12.2014 bestanden keine solchen Forderungen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Ist ein Schuldner seit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen in Verzug, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung. Wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird sie ausgebucht. Einmal wertberichtigte Forderungen bleiben bis zur vollständigen Rückführung im Bestand der gefährdeten Forderungen. Per 31.12.2014 bestanden keine Forderungen mit Wertberichtigungen.

Handelsbestände in Devisen und Edelmetallen

Handelsbestände werden zu Marktkursen am Bilanzstichtag bewertet. Für Kursschwankungen besteht eine Rückstellung in den Passiven.

Finanzanlagen

Die mit Veräusserungsabsicht erworbenen Anlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Festverzinsliche Anlagen werden nach der Accrual-Methode bewertet. Der Zins- und Dividendenertrag wird unter Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen ausgewiesen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Kapital oder stimmberechtigte Anteile an anderen Unternehmen werden als Beteiligung zum Einstandspreis abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzten Nutzungsdauern für einzelne Sachanlagekategorien sind wie folgt:

- Kosten für das zentrale Bankensystem:
maximal 8 Jahre
- Übrige Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen: maximal 3 Jahre
- Mobilien (Umbau): maximal 5 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: maximal 10 Jahre

Vorsorgeverpflichtungen

Die Gruppe unterhält eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Form einer Vollversicherungslösung. Daneben besteht eine rechtlich selbständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Pensionierten. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet, die in den Passiven ausgewiesen werden. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen können stille Reserven enthalten. Diese werden in den übrigen Rückstellungen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden zum Maximalbetrag ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen dem Verursachungsjahr angelastet.

Edelmetallkonten

Die Bewertung der Edelmetallkonten erfolgt zu den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

Derivate Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivaten Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte unter den «Sonstigen Aktiven und Passiven» bilanziert. Die Kontraktvolumen werden in der Ausserbilanz und im Anhang ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Termingeschäfte zu Terminrestlaufkursen. Positionen in Optionen mit einem repräsentativen Markt werden zu aktuellen Marktkursen bewertet. Bei OTC-Optionen wird dem Kunden die Gegenpartei nicht bekannt gegeben.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

CHF 1000	Deckungsart			Total	
	hypothekarisch	andere	ohne		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden			39	39	
Hypothekarforderungen				0	
Wohnliegenschaften					
Übrige					
<i>Total Ausleihungen</i>	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>39</i>	
	<i>2013</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>145</i>	
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen				0	
Unwiderrufliche Zusagen			56	56	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				0	
<i>Total Ausserbilanz</i>	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>56</i>	
	<i>2013</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>16</i>	
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>2013</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

CHF 1000	2014	2013
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitle börsenkotiert*	0	0
nicht börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel börsenkotiert*	0	0
nicht börsenkotiert	0	0
Edelmetalle	0	0
<i>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Finanzanlagen		
Schuldtitle nach der Accrual-Methode bewertet		
Buchwert	3504	3505
Marktwert	3619	3526
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3504	3505
Beteiligungstitel	161	161
Marktwert	224	221
Edelmetalle	0	0
<i>Total Finanzanlagen</i>	<i>3665</i>	<i>3666</i>
Beteiligungen		
mit Kurswert	0	0
ohne Kurswert	163	186
<i>Total Beteiligungen</i>	<i>163</i>	<i>186</i>

*börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

Angaben zu den eigenen Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen

CHF 1000	Anzahl		Buchwert	
	2014	2013	2014	2013
Anfangsbestand	0	0	0	0
Kauf	0	0	0	0
Verkauf	0	0	0	0
Endbestand	0	0	0	0

Anlagespiegel

CHF 1000								2014
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	
Beteiligungen	190	-4	186	0	-23	0	163	
Mehrheitsbeteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	
Minderheitsbeteiligungen	190	-4	186	0	-23	0	163	
Übrige Sachanlagen	23 686	-7 495	16 191	610	-16	-2 498	14 287	
Brandversicherungswert der Liegenschaften							0	
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen *							19 320	

* Dieser Wert entspricht dem Total der von der Maerki Baumann Holding AG für die ganze Gruppe (Maerki Baumann Holding AG, Maerki Baumann & Co. AG, InCore Bank AG, Maerki Baumann Vermögensverwaltung AG) abgeschlossenen Rahmenverträge. Auf die Aussetzung von Versicherungswerten für die einzelnen Gesellschaften wurde verzichtet.

Sonstige Aktiven und Passiven

CHF 1000	2014		2013	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
Kontrakte für eigene Rechnung				
Handelsbestände	4 706	4 690	1 521	1 477
Kontrakte als Kommissionär	13 455	13 455	3 787	3 787
Total Wiederbeschaffungswerte	18 161	18 145	5 308	5 264
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	0	0	0	28
Indirekte Steuern	172	224	405	511
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	56	7	63	6
<i>Total</i>	<i>18 389</i>	<i>18 376</i>	<i>5 776</i>	<i>5 809</i>

Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

CHF 1000	2014		2013	
	Verpfändete Aktiven	Verpflichtungen	Verpfändete Aktiven	Verpflichtungen
Zweck				
Geldmarktanlagen für das Lombard-Depot bei der Schweizerischen Nationalbank und Margenerfordernisse bei Börsen/Clearingzentralen/Banken	0	nicht benützt	0	nicht benützt
Forderungen gegenüber Banken zur Deckung von Margenerfordernissen von Börsen/Clearingzentralen/Banken	0	p.m.	0	p.m.
Handelsbestand zur Deckung von Margenerfordernissen von Börsen/Clearingzentralen/Banken	0	p.m.	0	p.m.
Finanzanlagen zur Deckung von Margenerfordernissen von Börsen/Clearingzentralen/Banken	3 004	p.m.	3 005	p.m.
Finanzanlagen für Interbanken-Applikation Zahlungsverkehr	0	p.m.	0	p.m.
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	keine	keine	keine	keine

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Keine

Angaben zu Vorsorgeeinrichtungen

Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve

Angaben zu Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

CHF 1000

	Über- deckung*	Unter- deckung*	Wirtschaft- licher Anteil der Bank	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	2014	2013
Patronale Vorsorgeeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung						891	1 112
	2014*	N/A	N/A	N/A	N/A		
	2013	N/A	N/A	N/A	N/A		

* Siehe auch Erläuterungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen; ab 01.01.2012 Vollversicherungslösung

Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

CHF 1000	Stand Ende 2013	Zweck-konforme Ver-wendungen	Änderung der Zweck-bestimmung (Umbu-chungen)	Wieder-eingänge, gefährdete Zinsen, Währungs-differenzen	Neubil-dungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auf-lösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende 2014
Wertberichtigungen und Rückstellungen für							
Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	0						0
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	2 372	-657				-605	1 110
Übrige Rückstellungen	800	-33				-467	300
<i>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</i>	<i>3 172</i>	<i>-690</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1072</i>	<i>1 410</i>
Reserve für allgemeine Bankrisiken	0						0

Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte

Gesellschaftskapital

CHF 1000	Gesamt-nominal-wert	Stück-zahl	2014 dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stück-zahl	2013 dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	12 000	12 000	12 000	11 000	11 000	11 000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

mit Stimmrecht

CHF 1000	2014		2013	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Maerki Baumann Holding AG*	12 000	100 %	11 000	100 %

* Im Besitz von Raymonde Syz-Abegg, Gutenswil, (43,07%), CHSZ Holding AG, Zürich, (50,33%)**

** Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach, (50%) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, (50%)

Nachweis des Eigenkapitals

CHF 1000

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

Aktienkapital	11 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	16 743
Andere Reserven	0
Reserve für allgemeine Bankrisiken	0
Reserve für eigene Beteiligungstitel	0
Bilanzverlust	-11 230
<i>Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Verlustausgleich)</i>	<i>16 513</i>
Kapitalerhöhung	1 000
Agio	600
Andere Entnahmen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	0
Jahresgewinn des Berichtsjahres	49
<i>Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Verlustausgleich)</i>	<i>18 162</i>
Aktienkapital	12 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	6 113
Andere Reserven	0
Reserve für allgemeine Bankrisiken	0
Reserve für eigene Beteiligungstitel	0
Bilanzgewinn	49

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

CHF 1000	Fälligkeit							Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	81 248							81 248
Forderungen aus Geldmarktpapieren								0
Forderungen gegenüber Banken	143 212							143 212
Forderungen gegenüber Kunden	39							39
Hypothekarforderungen								0
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0							0
Finanzanlagen	161				3 504	0		3 665
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>2014</i> 224 660	0	0	0	3 504	0		228 164
	2013 160 330	0	0	0	500	3 005		163 835
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	222 808							222 808
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform								0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	512							512
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>2014</i> 223 320	0	0	0	0	0		223 320
	2013 155 901	0	0	0	0	0		155 901

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

CHF 1000	2014	2013
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	45
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	105 279	62 506
Forderungen aus Organkrediten	0	0
davon hypothekarisch gedeckt	0	0

Im zweiten Quartal 2014 hat die Bank Namenaktien der SIX Group AG zu einem marktüblichen Preis an die Schwesterbank Maerki Baumann & Co. AG verkauft.

Bilanz nach In- und Ausland

CHF 1000	2014		2013	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	77 043	4 205	78 981	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0		0	
Forderungen gegenüber Banken	112 788	30 424	64 208	16 835
Forderungen gegenüber Kunden	39		145	
Hypothekarforderungen	0		0	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0		0	
Finanzanlagen	3 665		3 666	
Beteiligungen	147	16	170	16
Sachanlagen	14 287		16 191	
Rechnungsabgrenzungen	3 174		1 811	
Sonstige Aktiven	18 389		5 776	
<i>Total Aktiven</i>	<i>229 532</i>	<i>34 645</i>	<i>170 948</i>	<i>16 851</i>
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	220 826	1 982	133 563	9 168
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0		0	
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	512		13 170	
Rechnungsabgrenzungen	2 909		6 404	
Sonstige Passiven	18 376		5 809	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1 410		3 172	
Reserve für allgemeine Bankrisiken	0		0	
Gesellschaftskapital	12 000		11 000	
Allgemeine gesetzliche Reserve	6 113		16 743	
Reserve für eigene Beteiligungstitel	0		0	
Andere Reserven	0		0	
Gewinnvortrag	0		0	
Jahresverlust/-gewinn	49		-11 230	
<i>Total Passiven</i>	<i>262 195</i>	<i>1 982</i>	<i>178 631</i>	<i>9 168</i>

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

CHF 1000	2014		2013	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
Aktiven				
OECD-Länder	34 634	13.1 %	15 728	8.4 %
Liechtenstein	0	0.0 %	86	0.0 %
übrige Länder	11	0.0 %	1 036	0.6 %
Total Auslandsforderungen	34 645	13.1 %	16 850	9.0 %
Schweiz	229 532	86.9 %	170 949	91.0 %
<i>Total Aktiven</i>	<i>264 177</i>	<i>100 %</i>	<i>187 799</i>	<i>100 %</i>

Bilanz nach Währungen

CHF 1000	CHF	EUR	USD	übrige
Aktiven				
Flüssige Mittel	77 043	4 205		
Forderungen aus Geldmarktpapieren				
Forderungen gegenüber Banken	44 141	35 498	43 331	20 242
Forderungen gegenüber Kunden	39			
Hypothekarforderungen				
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen				
Finanzanlagen	3 665			
Beteiligungen	147	16		
Sachanlagen	14 287			
Rechnungsabgrenzungen	3 174			
Sonstige Aktiven	6 530	1 246	10 551	62
<i>Total bilanzwirksame Aktiven</i>	<i>149 026</i>	<i>40 965</i>	<i>53 882</i>	<i>20 304</i>
Lieferansprüche aus Termingeschäften	223 400	110 927	284 687	30 988
<i>Total Aktiven</i>	<i>372 426</i>	<i>151 892</i>	<i>338 569</i>	<i>51 292</i>

Bilanz nach Währungen

CHF 1000	CHF	EUR	USD	übrige
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	52 729	87 849	43 358	38 872
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0			
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	496	16		
Rechnungsabgrenzungen	2 909			
Sonstige Passiven	6 506	1 250	10 558	62
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1 410			
Reserve für allgemeine Bankrisiken				
Gesellschaftskapital	12 000			
Allgemeine gesetzliche Reserve	6 113			
Reserve für eigene Beteiligungstitel	0			
Andere Reserven	0			
Gewinnvortrag	0			
Jahresgewinn	49			
<i>Total bilanzwirksame Passiven</i>	<i>82 212</i>	<i>89 115</i>	<i>53 916</i>	<i>38 934</i>
Lieferverpflichtungen aus Termingeschäften	221 834	61 537	284 145	12 071
<i>Total Passiven</i>	<i>304 046</i>	<i>150 652</i>	<i>338 061</i>	<i>51 005</i>
<i>Netto-Position pro Währung</i>	<i>68 380</i>	<i>1 240</i>	<i>508</i>	<i>287</i>

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

Keine

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Keine

Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	positiver Wiederbe- schaffungswert	negativer Wiederbe- schaffungswert	Kontrakt- volumen
----------	--	--	----------------------

Zinsinstrumente

Terminkontrakte inkl. FRAs			0
Futures			14 904
Optionen (OTC)			0
Optionen (traded)			0

Devisen/Edelmetalle

Terminkontrakte (OTC)	2 310	2 795	212 932
Swaps (OTC)	2 396	1 895	287 478
Futures	0	0	3 166
Optionen (OTC)	293	293	32 810
Optionen (traded)	0	0	0

Beteiligungstitel/Indices

Terminkontrakte (OTC)	0	0	0
Futures	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0
Optionen (traded)	13 162	13 162	299 004

Übrige

Futures (traded)

<i>Total</i>	<i>2014</i>	<i>18 161</i>	<i>18 145</i>	<i>850 294</i>
	<i>2013</i>	<i>5 308</i>	<i>5 264</i>	<i>421 936</i>
<i>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	<i>2014</i>	<i>18 161</i>	<i>18 145</i>	<i>850 294</i>
	<i>2013</i>	<i>5 308</i>	<i>5 264</i>	<i>421 936</i>

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Treuhandgeschäfte			
Treuhandanlagen bei Drittbanken	0	2944	-2944
Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken	0	0	0
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	0	0	0
<i>Total Treuhandgeschäfte</i>	<i>0</i>	<i>2944</i>	<i>-2944</i>

Kundenvermögen

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Art der Kundenvermögen			
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	0	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	0	0	0
Übrige Kundenvermögen	0	0	0
<i>Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
davon Doppelzahlungen	0	0	0
Netto-Neugeld-Zufluss (inkl. Doppelzahlungen)	0	0	0
<i>Depotführung für Finanzintermediäre</i>	<i>5980</i>	<i>6151</i>	<i>-171</i>

Die Bank betreibt kein eigenes Kundengeschäft. Bei den ausgewiesenen Vermögenwerten handelt es sich ausschliesslich um Vermögenswerte von Kunden anderer Finanzdienstleister, die der Bank zu reinen Aufbewahrungszwecken übergeben worden sind.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Devisen- und Sortengeschäft	1 147	1 090	57
Edelmetallgeschäft	46	8	38
Wertschriftenhandel	14	249	-235
<i>Total Handelserfolg</i>	<i>1 207</i>	<i>1 347</i>	<i>-140</i>

Personalaufwand

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Gehälter	7 658	9 312	-1 654
Sozialleistungen	681	785	-104
Beiträge der Bank an beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	891	1 112	-221
Übriger Personalaufwand	183	105	78
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>9 413</i>	<i>11 314</i>	<i>-1 901</i>

Sachaufwand

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Raumaufwand	1 252	1 503	-251
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	6 363	8 744	-2 381
Übriger Geschäftsaufwand	6 871	7 000	-129
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>14 487</i>	<i>17 247</i>	<i>-2 760</i>

Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung

CHF 1000	2014	2013	Veränderung
Ausserordentlicher Ertrag			
Teilverkauf einer Beteiligung	3 392	338	3 054
Deckungszusage Organhaftpflichtversicherer	1 450		
Auflösung div. Rückstellungen	1 072		
<i>Total ausserordentlicher Erfolg</i>	<i>5 914</i>	<i>338</i>	<i>3 054</i>

ANGABEN ZU EIGENEN MITTELN

Ansätze

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen hat die InCore Bank AG nachstehende Ansätze gewählt.

Kreditrisiko

Internationaler Standardansatz (SA-BIZ)

Individuelle Rückstellungen: Verrechnung mit den entsprechenden Engagements

Übrige Rückstellungen: Pauschalabzug der unter den Passiven verbuchten Wertberichtigungen und Rückstellungen

Derivate: Marktwertmethode

Lombardkredite: Einfacher Ansatz

Die Bank verwendet externe Ratings.

Marktrisiko

Marktrisiko-Standardansatz

Operationelles Risiko

Basisindikatorenansatz

Konsolidierungskreis

Die InCore Bank AG besitzt eine unwesentliche Beteiligung, die nicht konsolidierungspflichtig ist.

Für diese wurde in der Berechnung ein entsprechender Abzug bei den Eigenen Mitteln vorgenommen.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel der Bank

CHF 1000	31.12.2014	31.12.2013
Anrechenbares Kapital		
Brutto-Kernkapital	18 113	16 513
Abzüge (Beteiligungen)	0	0
Anrechenbare Eigenmittel	18 113	16 513
Erforderliches Kapital		
Kreditrisiko	2 772	2 388
Nicht gegenparteibezogene Risiken	1 143	1 296
Marktrisiko	424	1 012
Operationelles Risiko	3 043	3 461
Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	0
Erforderliche Eigenmittel	7 382	8 157
<i>Eigenmittelüberschuss</i>	<i>10 731</i>	<i>8 356</i>
Eigenmittel Deckungsgrad	245.4%	202.4%
BIZ-Ratio	19.6%	16.2%

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
InCore Bank AG
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der InCore Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 38) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Bruno Gmür
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Susanne De Zordi Bernkopf
Revisionsexpertin

Zürich, 20. März 2015

ADRESSEN

ADRESSEN

InCore Bank AG
Stauffacherstrasse 41
CH-8004 Zürich

InCore Bank AG
Stauffacherstrasse 41
Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 44 403 93 00
Telefax +41 44 403 93 01

www.incorebank.ch